

Power-Tipp 04/ 2021

Weniger ist mehr, sowohl bei Hardware wie auch bei der Software

Was **ÜKL** für die privaten Räume empfiehlt, lässt sich auch auf den Arbeitsplatz ausweiten. Kommen wir dabei zu einem Punkt, der unnütze hohe Kosten verursachen kann: Ihre Hard- bzw. Software.

Ohne Notebook, Tablett, Rechner und Smartphone geht heute so gut wie nichts mehr – und viele von uns besitzen alle diese Geräte. Die damit verbundenen technischen Problemstellungen kosten Zeit und Geld, wie z. B. die Updates auf allen Geräten, die Ladezeiten, Anpassungen der Geräte untereinander.

Doch wie viele technische Geräte und wie viele Kommunikationsgeräte brauche ich wirklich?

Bei der **Hardware** gilt:

In den meisten Fällen reicht ein Notebook, das über eine Dockingstation mit einem oder 2 Monitoren verbunden ist. Das Smartphone bietet außer dem Telefonieren weitere vielfältige Möglichkeiten – so z. B. den Zugriff auf die Daten, Einsatz für Fotos und Videos und zur Navigation.

Ein Tablett benötigen Sie normalerweise nicht zusätzlich – seine Funktionen sind wie die des Smartphones mit etwas größerem Bildschirm. Eine Smart-Watch ist ebenfalls kein Muss und hat zudem großes Ablenkungspotential.

Welche **Software** ist sinnvoll?

Auch hier gilt es, die für Sie richtigen und notwendigen Programme zu finden, wie z. B. ein Programm für die E-Mail-Verarbeitung sowie die Termin- und Aufgabenplanung – das könnte Outlook sein.

Sharepoint oder Explorer eignen sich für die Ablage von gemeinsamen Daten.

Planner, Asana, Meistertask oder Trello sind geeignete Programme für die Projektplanung.

Spezialsoftware für die Branche, Buchhaltung.

Microsoft 365 mit Outlook, OneNote, OneDrive, Sharepoint und Planner - damit sind alle o. g. Software-Programme miteinander verknüpft.